

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 25 (1927)

Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, 9, Passage
Pierre qui roule (beurl.). — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	No. 7 des XXV. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	12. Juli 1927	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Welches sind die zweckmäßigsten Maßstäbe für unsere neuen Landeskarten ?

(Schluß.)

Man will die Siegfriedkarte nicht durch eine neue Karte ersetzen, sondern man gedenkt, sie wenigstens für die Blätter 1 : 50 000 schrittweise zu erneuern, unter möglichster Beibehaltung der Verhältnisse des Siegfriedatlas. Man behält also die bestehende Aequadistanz von 30 m, das alte Blattformat etc. Dieser Vorschlag der „Erneuerung der Karte“ schließt trotz seiner scheinbar verlockenden Aussichten für eine reibungslose Uebergangszeit die Gefahr in sich, daß das neue Kartenwerk nicht aus einem Gusse neu erstellt werde. Die Versuchung ist groß, gewisse gute Kartenteile, in denen der Uebersichtsplan z. B. noch nicht erstellt ist, einfach ohne Revision zu übernehmen. Das Vorhaben zeigt eine ausgesprochene Spartendenz. Es wird aber nach meiner Ansicht das gewünschte Resultat nicht zeitigen, denn es ist eine Erfahrungstatsache, daß solche in alte ungeeignete Verhältnisse eingezwängten Arbeiten im Endeffekt teurer zu stehen kommen als neue auf rationeller Grundlage aufgebaute Werke. Was ich aber hauptsächlich daran bedaure ist, daß man es unterläßt, sich das hohe Ziel zu setzen, ein *neues* Werk zu schaffen, das alle Nachteile des alten zu vermeiden sucht und das verpflichtet sich anzustrengen, um das alte zu überbieten und in allen Teilen einen wesentlichen Fortschritt zu ermöglichen.

Der Vorschlag IV, die Karte 1 : 50 000 als militärische Einheitskarte über die ganze Schweiz zu erstellen, bringt als tiefgreifende Konsequenz die Kaltstellung unserer bisherigen beiden großen Kartenwerke (Siegfried- und Dufouratlas), ohne daß dafür ein in allen Teilen vollwertiger Ersatz durch die neue 2 cm Karte geschaffen würde. Im besondern werden die 415 Siegfriedblätter 1 : 25 000 des Mittellandes und